Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 78 (1984)
Heft: 12

Artikel: Aufbruch
Autor: De Schepper, Werner
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-143160

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Liebe beschrieben wie die Liebe zwischen Mann und Frau, keine milde Altvaterliebe, sondern von erotischer Kraft.

So steht also Gottes Leidenschaftlichkeit hinter Jesaias Hoffnungen. Sie steht hinter den kleinen Kerzen, die wir in der Adventszeit anzünden. Sie steht hinter den grossen Worten, die wir hier ein bisschen atemlos buchstabieren. Es sind eben nicht Menschengespinste, nicht schöne Träume oder am Ende Ideen von politisierenden Pfarrern, es ist Gottes eigener Traum, sein eigener Wunsch, sein eigenes Begehren, dass die Befreiung vorangeht und der Friede wächst und sich behaupten kann gegen Stiefel und Stöcke und Raketen.

«Gottes Leidenschaftlichkeit, des Herrn der Heerscharen, wird es ausführen und vollenden.» Das will nicht sagen, dass wir für uns nun eine Zuschauerrolle zu übernehmen hätten. Wenn Gott aktiv beteiligt ist, bedeutet das nicht, dass wir passiv wären. Denn seine und unsere Aktivität sind voneinander nicht losgelöst. Was wir tun können, Grosses oder Kleines, wir werden ein Teilchen von Gottes leidenschaftlicher Aktivität. Wir sind ein Element in seiner unendlichen Energie.

Gott, nimm uns mit,
wie der Rhein mitnimmt
  all die Wasser.
Lass uns beteiligt sein,
  wie wir können,
damit der Friede wachse,
dass wir Freundlichkeit verbreiten
und Zuneigung,
dass wir einander
  nicht im Weg stehen,
nicht die besten Kräfte
  einander abschneiden
und blockieren,
sondern zur Entfaltung bringen
und selber aufblühen,
auch dann, wenn der Nebel
  übers Land zieht
oder die Kälte kommt.
Wir suchen das Leben.
Amen.

(Predigt vom 29. November 1983
in der Paulus- und in der
Leonhardskirche Basel)

Aufbruch

Im Garten des Friedens
gedeiht
Glaube
Hoffnung
Liebe
Das Blut Christi
verkündet
– lautlos sickernd –
den Sieg der Gerechtigkeit.

Jede Geburt
wie Ostern
eine Auferstehung des Lebens,
ein Erfolg
gegen
eine tödlich zerrüstete
Welt,
ein Licht
inmitten einer Zeit
der verlorenen Kindheit.

Am Horizont erscheint
– in Nebel gehüllt –
die Rettung:
Der Brückenschlag
fällt in die gepflügte Erde,
Schwester Sonne
erwärmt
die eingefrorene Menschlichkeit,
Ein Feuer
unsagbar neu
erregt die Sinne.

Werner De Schepper